

# Inhalt

Einleitung .....	9
------------------	---

## A. Grundlagen

1. Bekenntnisunabhängiger Religionsunterricht in der Schweiz .....	13
1.1 Status Quo .....	13
1.2 Vom Bibelunterricht zu ERG .....	14
1.3 Das Profil des bekenntnisunabhängigen Religionsunterrichts .....	16
1.4 Religiöse Bildung auf drei Säulen .....	21
2. Die Vielfalt des Religionsunterrichts in der Schweiz in historischer Sicht .....	27
2.1 Entwicklungen des Religionsunterrichts im 19. und 20. Jahrhundert .....	27
2.2 Religionsunterricht in Verantwortung der Kirchgemeinden ...	30
3. Die pädagogische Begründung des bekenntnisunabhängigen Religionsunterrichts .....	33
3.1 Selbstverständlichkeit und Infragestellung von Religionsunterricht .....	33
3.2 Religiöse Literalität .....	35
3.3 Ethische Zielsetzungen .....	37

Ein Blick von außen auf die schweizerische Entwicklung des Religionsunterrichts. Kommentar von Martin Rothgangel, Wien ...	41
---	----

## B. Didaktische Überlegungen zum bekenntnisunabhängigen Religionsunterricht

4. Lehrpläne und Lehrmittel in der Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I) .....	45
4.1 Harmonisierung der kantonalen Vielfalt: der Lehrplan 21 .....	45
4.2 Das Fachprofil Religion im Lehrplan 21 .....	46

4.3	Kompetenzorientierung .....	47
4.4	Gewichtung der Religionen .....	51
4.5	Umsetzung in den Kantonen .....	53
4.6	Zum Stellenwert von Religion in ERG und NMG .....	56
4.7	Lehrmittel .....	57
5.	Religionsunterricht an Gymnasien in der deutschsprachigen Schweiz	63
6.	Didaktische Zugänge zur Vielfalt von Religionen .....	71
6.1	Die Vielfalt von Religionen im Religionsunterricht .....	71
6.2	Vier idealtypische Zugänge zum Thema „Vielfalt der Religionen“ .....	72
7.	Didaktik des Perspektivenwechsels .....	79
7.1	Perspektivenübernahme und Perspektivenwechsel .....	79
7.2	Verschiedene Perspektiven im Unterrichtsgeschehen .....	81
7.3	Perspektivenwechsel im religionsbezogenen Lernen .....	82
8.	Religionsunterricht und religiöse Identität .....	85
8.1	Religiöse Identität in der Pluralität .....	85
8.2	Identität und Bildung .....	86
8.3	Identitätsbildung im religionsbezogenen Unterricht .....	89
8.4	Religiöse Identitätsbildung .....	90
9.	Wer darf bekenntnisunabhängigen Religionsunterricht erteilen? ...	93
9.1	Institutioneller und fachlicher Rahmen .....	93
9.2	Ausbildungsorte und Formate der Lehrerinnen- und Lehrerbildung .....	93
9.3	Fachkompetenz und Bezugswissenschaft .....	95
9.4	Die Haltung der Lehrperson .....	97
9.5	Selbst- und Differenzkompetenz .....	100

## C. Bekenntnisunabhängiger Religionsunterricht aus Sicht der Kirchen

10. Die Kirchen und der bekenntnisunabhängige Religionsunterricht ...	109
10.1 Kirchen in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit .....	109
10.2 Religion als Bestandteil der Allgemeinbildung .....	111
10.3 Grenzen religiöser Bildung durch die Schule .....	114
10.4 Die Kirchen engagieren sich für ERG .....	115
11. Das Religionspädagogische Gesamtkonzept (rpg) der Evangelisch- reformierten Landeskirche des Kantons Zürich .....	119
11.1 Zielsetzung des rpg .....	119
11.2 Zwischen Obligatorium und Freiwilligkeit .....	120
11.3 Zunehmende Abgrenzung zum schulischen Unterricht .....	121
11.4 Qualitätssteigerung .....	123
12. Konfessioneller Religionsunterricht und Katechese. Lehrplan für die Katholische Kirche in der Deutschschweiz (LeRUKa) .....	125
12.1 Katholischer Religionsunterricht in der Deutschschweiz .....	125
12.2 Der LeRUKa .....	126
12.3 Lernort Schule und Lernort Kirche .....	127
12.4 Die Kompetenztafel .....	129
12.5 Herausforderungen bei der Umsetzung .....	131
13. Ökumenischer Religionsunterricht in St. Gallen .....	135
13.1 Religionsunterricht und Ökumene in der Schweiz .....	135
13.2 Das St. Galler Kooperationsmodell .....	136
13.3 Der ökumenische Lehrplan .....	137
13.4 Das Ökumeneverständnis .....	138
13.5 Institutionelle Festigung der Ökumene .....	139

Ein Blick von außen auf die schweizerische Entwicklung des Religionsunterrichts. Kommentar von Burkard Porzelt, Regensburg .....	141
Ausblick .....	145